

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 7 (1934)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: General- und Delegiertenversammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers

GENERAL- UND DELEGIERTENVERSAMMLUNGEN

a) Vereinigung Schweizerischer Feld-Telegraphen-Offiziere

Jedes Jahr treten die «Parlamente» unseres Verbandes zusammen, um Rückschau zu halten über die geleistete Arbeit im verflossenen Jahre und die neuen Ziele künftiger Tätigkeit festzulegen.

Als erste tagte die «*Vereinigung schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere*» in Fribourg. Leider glänzte ein Grossteil unserer Kameraden durch Abwesenheit. Es sei vorweg gesagt, dass die zum Teil durch nichtige und kleinliche Entschuldigungsgründe Verhinderten einen Tag mit interessanten Neuigkeiten und kameradschaftlichen Stunden versäumten.

Die geschäftlichen Traktanden wurden unter der umsichtigen Leitung von Herrn *Major Wittmer* rasch erledigt. Sogar die Vorstandswahlen wurden rasch abgewandelt. Als *Präsident* konnte Kamerad *Hauptmann Fr. Meier*, Thun, gewonnen werden. Im weitem ist ihm beigegeben worden Lt. Glutz, der das Aktuariat führt, und Lt. Mosmann als Kassier. Hptm. Merz verbleibt Subredaktor am «Pionier». Den Dank der Versammlung an den abtretenden Vorstand sprach Kamerad Hptm. Gimmi, Genf, aus. Er begrüßte auch die neue Leitung, indem er seiner Gewissheit Ausdruck gab, dass wir einen arbeitsfreudigen, flotten Vorstand an die Spitze der Vereinigung gestellt haben. Die Kameraden Hptm. Fellrath und Oblt. Guisolan übernehmen das Amt der Rechnungsrevisoren. Hptm. Bargetzi beantragt, inskünftig die

Jahresversammlung schon am Samstag zu beginnen und mit einem Pistolenschiessen oder einer Besichtigung zu verbinden, was einstimmig angenommen wird. Ebenso wird als nächster Versammlungsort Thun bestimmt. Das Programm für diese Zusammenkunft wird dem Vorstand überlassen. Unter dem Traktandum «Varia» wird das alte Problem der Werkzeugtasche besprochen. Der neue Vorstand ist beauftragt, in Verbindung mit der Abteilung für Genie eine zweckmässige Lösung zu suchen. Herr Major Wittmer gibt noch den Bericht der Redaktion des «Pionier» bekannt, dessen erfreuliche Entwicklung er begrüsst und schätzt. Der Schluss der Diskussion dreht sich um die weitere fachliche und militärische Ausbildung der Ftg. Of. Auch diesen Punkt wird der Vorstand im neuen Geschäftsjahre behandeln.

Beim Mittagessen konnten wir die H.H. Oberstlt. Wittmer, Tg. Chef 2. A. K. und Oberstlt. i/G. Mösch, Sektionschef für Verkehrstruppen im E. M. D., begrüssen, die den Bestrebungen der Ftg. Of. stets ihre volle Sympathie entgegenbringen.

Am Nachmittag hielt Hr. *Oberstlt. Mösch* einen äusserst interessanten *Vortrag* über das aktuelle Thema «Fliegerschutz». Umstandehalber können wir hier keine Angaben machen über das erschöpfend behandelte Gebiet, wofür einige unserer Kameraden gewisse organisatorische Grundlagen ausgearbeitet haben. Wir möchten hier nicht unterlassen, Herrn Oberstlt. Mösch nochmals den besten Dank für sein Entgegenkommen auszusprechen. Bis zur Abfahrt der Züge war noch Gelegenheit, einige Zeit kameradschaftlich beisammen zu sein. Man trennte sich mit dem Bewusstsein, eine schöne und lehrreiche Tagung verlebt zu haben.

Mz.

b) Delegiertenversammlung 1934 des E. P. V.

Sonntag, den 30. September 1934, 0930 Uhr, fand in *Luzern*, unter der Leitung von Zentralpräsident Major *Leutwyler*, die diesjährige Delegierten-Versammlung statt. Es waren anwesend: der *Zentral-Vorstand* mit: Flügel, Leutwyler, Marti und Studer (Mosmann dienstlich entschuldigt). Die Sektionen: *Basel* mit:

Glauser, Greuter, Witschi; *Bern*: Bättig, Friedli, Glutz, Hagmann, Stucki; *Gotthard*: Stämpfli, Ziegler; *Olten/Aarau*: Brunner, Woodtli; *Schaffhausen*: Bolli, Elz; *Winterthur*: Egli, Weber; *Zürich*: Abegg, Benz, Kuhn, Lacher, Löhnert, Mahler, Wolf, Zehnder. Ferner fanden sich verschiedene Gäste ein. Die befreundete *Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere* delegierte den Kam. Glutz. Entschuldigen liessen sich die HH. Oberstlt. i/Gst. Mösch (Abteilung für Genie) und Oberstlt. Schädeli (Kdt. der Fk. Abt.). Die Abwesenheit des schwer erkrankten Präsidenten der Sektion Zürich, Kam. Jegher, wurde lebhaft bedauert und ihm telegraphisch die besten Genesungswünsche übermittelt. Auch unserem verehrten Herrn Waffenchef, der dienstlich unabhkömmlich war, wurden telegraphische Grüsse zugestellt. — Den im Laufe des Jahres verstorbenen Jungmitgliedern Mägelin (Basel) und Suter (Zürich) wurde die übliche Ehrung zuteil.

Die am 21. Juli 1934 neu gegründete *Sektion Olten/Aarau* wurde mit Akklamation *in den Verband aufgenommen*. — Das *Protokoll der letztjährigen Delegierten-Versammlung* wurde verlesen und genehmigt. — Die dem Z. V. letztes Jahr zur Erledigung überwiesenen Aufgaben, bestehend in den Fragen, ob für die Eidgen. Pionier-Tagungen persönliche oder generelle Einladungen zu erfolgen hätten (Art. 40 der Zentralstatuten), sowie die Abgabe der Zentralstatuten an die Mitglieder, wurden bekanntgegeben. Die Einladungen sollen zukünftig — in Anbetracht des grossen Bestandes der Einzuladenden — durch die Presse erfolgen. Die Zentralstatuten werden im Laufe des Winterhalbjahres zur Verteilung gelangen. — Der *Jahresbericht des Z.V. und des Zentralverkehrsleiters* wurden verlesen und genehmigt. Der letztere konstatierte eine erfreuliche Entwicklung des Sektions-Verkehrsnetzes. — Die *Rechnungsablage für den Z.V.* ergibt einen Vortrag von Fr. 550.—; diejenige für den «*Pionier*» ein Defizit von Fr. 63.— (im Vorjahr ein solches von über Fr. 700.—). Die Besserstellung erfolgte auf Grund des im vergangenen Jahr abgeschlossenen neuen Druckvertrages und stellt für den Verband eine sehr fühlbare Erleichterung dar. — Das

Budget des Z.V. pro 1935 wurde, unter Einschluss eines Zentralbeitrages von Fr. 3.— (wie bisher) genehmigt.

Anträge des Zentral-Vorstandes: Der Z.V. beantragt die *Neuregelung der* (bisher nur einmal benützten) *Unfall-Versicherung* als Sparmassnahme, weil bereits ein Grossteil unserer Mitglieder von Gesetzes wegen irgendwie privat gegen Unfall versichert ist. Es soll ein Weg gefunden werden, diesen Umstand für den Verband auszunützen, damit keine Doppelversicherung besteht. Die D.V. ermächtigte den Z.V., den Versicherungsvertrag bei einer nächsten sich bietenden Gelegenheit zu kündigen und einen neuen Abschluss zu machen. — *Verpflichtung der Sektionen zur Inseratenwerbung für den «Pionier»:* Zur Stützung des Verbandsorganes wurden die Sektionen aufgefordert, sich in vermehrterem Masse an der Inseratenwerbung zu beteiligen. Die D.V. beschloss, dass jede Sektion pro Jahr 1—3 Inserate beizubringen habe. — Der *Beitritt zur Schweiz. Wehrvereinigung* soll den Sektionen auf lokalem Gebiete überlassen bleiben. — Das *Reglement für die Jungmitglieder* wurde gutgeheissen und tritt nach dessen Genehmigung durch die Abteilung für Genie in Kraft. — Zwecks *Schaffung eines definitiven Wettkampfreglementes* für die internen Verbandswettkämpfe, die kantonalen und schweizer. Unter-Offiziers-Tage, wurde die Sektion Bern beauftragt, durch eine Kommission ein derartiges Reglement auszuarbeiten. — Anderseits wurde der Sektion Zürich die Aufgabe zugewiesen, ein *Reglement für die Pionier-Tagungen* zu erstellen, das sowohl die technische, als auch die finanzielle Seite umfassen soll. An den zukünftigen Pionier-Tagungen sollen auch Wettkämpfe durchgeführt werden, was sicher nur lebhaft begrüsst werden kann.

Anträge der Sektionen: *Basel* wünscht, dass neugeschaffene amtliche Dienstreglemente, Stationspapiere usw. für die Fk.- und Tg.-Truppen unseren Sektionen, zusammen mit einer Ausführungserläuterung, in genügender Anzahl abgegeben werden, damit diese Neuerscheinungen von unseren Mitgliedern nach der amtlich gewünschten Form gelernt werden können. Der Z.V. wird sich darüber mit der Abteilung für Genie in Verbindung setzen. — Weiter wünscht die Sektion *Basel* eine intensivere

Verbandspropaganda in den Schulen und WK. Nach längerer Diskussion wird auf Grund der bisherigen Erfahrungen beschlossen, dass es auch hier Aufgabe der Sektionen sei, die in ihren Bereichen stattfindenden Schulen und Kurse durch eigene Beauftragte zu besuchen und Propaganda zu machen. Nicht zuletzt wurde eindringlich empfohlen, dass jeder Einzelne auch seinerseits durch persönliche Werbung zum Erfolg beitragen soll! — Der Antrag der Sektion *Bern* betreffend der Wählbarkeit von nichtmilitärpflichtigen Mitgliedern in den Vorstand wird wegen bereits erfolgter Erledigung zurückgezogen. Dem weiteren Antrag der Sektion *Bern*, es sei die Hälfte des Defizites der letztjährigen Funkertagung wie bisher vom Z. V. zu übernehmen, wird nach längerer Diskussion zugestimmt. — Infolge Voraterschöpfung der bisherigen *Verbandsabzeichen* (Patte mit Funkerblitz), beantragte die Sektion *Zürich* die Schaffung eines neuen Abzeichens. Ihr Antrag ging dahin, es seien zwei Abzeichen anzuschaffen, das bisherige für die Funker und ein neues für die Tg.Pi. (ebenfalls gemäss Patte), aus der Erwägung heraus, dass sich beide Kennzeichnungen künstlerisch nicht gut auf einer einzigen Form anbringen lassen und weil trotz gemeinsamen Verbandes sowohl der Tg.Pi. als auch der Funker an seiner Waffengattung festhält und nicht gerne ein anderes Abzeichen tragen will. Nach lebhafter Diskussion dieses psychologischen Problems erhielt der Antrag der Sektion *Zürich* die Mehrheit.

Als *Vorortssektion* für die Amtsperiode 1935/37 wurde die Sektion *Zürich* bestimmt, wo 1935 auch die 1. Eidg. Pionier-Tagung stattfinden wird. — Unter *Verschiedenem* wurde die erfreuliche Mitteilung gemacht, dass in Luzern Aussicht besteht, eine neue Sektion zu gründen, wobei ferner die Anregung fiel, sich auch noch in der Ostschweiz (St. Gallen) diesbezüglich umzusehen. — Die Sammlung für die Skikurse der Funker-Abt. ergab den schönen Betrag von Fr. 65.—.

Um 1700 Uhr konnte der Zentralpräsident die unter seiner flotten und straffen Leitung gut verlaufene D.V. schliessen.

- Ag -